

dieser Festung, um meinen alten Freund, den General Elliot, zu besuchen, der sich durch die ausgezeichnete Verteidigung dieses Platzes Vorbeeren erworben hat, die nie verwelken können.

Sobald sich die erste Hitze der Freude, die immer mit dem Wiedersehen alter Freunde verbunden ist, etwas abgekühlt hatte, ging ich in Begleitung des Generals in der Festung umher, um den Zustand der Besatzung und die Anstalten des Feindes kennen zu lernen.

Ich hatte aus London ein sehr vortreffliches Spiegelteleskop, das ich von Dollond gekauft hatte, mitgebracht. Durch dessen Hilfe fand ich, daß der Feind gerade im Begriff war, einen Sechszunddreißigpfünder auf den Fleck abzufeuern, auf dem wir standen. Ich sagte dies dem General; er sah auch durch das Perspektiv und fand meine Mutmaßung richtig. — Mit seiner Erlaubnis ließ ich sogleich einen Achtundvierzigpfünder von der nächsten Batterie bringen und richtete ihn — denn was Artillerie betrifft, habe ich, ohne mich zu rühmen, meinen Meister noch nicht gefunden — so genau, daß ich meines Zieles vollkommen gewiß war.

Nun beobachtete ich die Feinde auf das schärfste, bis ich sah, daß sie die Zündrute an das Zündloch ihres Stückes legten, und in demselben Augenblicke gab ich das Zeichen, daß unsre Kanone gleichfalls abgefeuert werden sollte. Ungefähr auf der Mitte des Weges schlugen die beiden Kugeln mit fürchterlicher Gewalt gegeneinander, und die Wirkung davon war erstaunlich.